

BOYS' DAY 2017 **KURZBERICHT**

Steiermark

Wolfgang Obendrauf, Graz, am 4. Februar 2018

Vorwort

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler hat sich erhöht, die Zahl der Workshop-Teilnehmer ist deutlich gewachsen. Unsere Vernetzung mit MultiplikatorInnen wurde ausgeweitet und führte zu konkreten Ergebnissen. Neue Formate konnten so umgesetzt werden, u.a. Kurzworkshops mit Schülern bei einer Berufs-Info-Messe in Hartberg. Erstmals konnten wir auch SchulsozialarbeiterInnen gezielt ansprechen.

Die Neue Mittelschule in Weissenbach an der Enns konnte den 1. Preis im Boys' Day - Schüler-Contest 2016 erringen. Die Überreichung des Schecks an die jungen Männer fand am 21. April 2017 im Rahmen eines Festaktes, an dem die gesamte Schule teilgenommen hat, vor Ort statt.

Das EU-Forschungsprojekt „Boys in care – occupations“ (BIC) hat die Förderung der erweiterten Berufswahl junger Männer zum Ziel. Wir haben aktiv in Form von Experten-Interviews mit unseren Mitarbeiter teilgenommen. Wir wurden außerdem eingeladen, unsere Unterrichtsmethoden im Rahmen eines 3-tägigen „Mutual Learning-Seminar“ mit den ForscherInnen vorzustellen, in der Gruppe zu erproben und zu diskutieren. Das Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz leitet das Forschungsprojekt in Österreich.

Schwerpunkte in diesem Jahr waren:

- Bessere Integration von Jungen mit Migrationshintergrund

- Verstärkte Aktivitäten bei Vernetzung mit MultiplikatorInnen
- Teilnahme an Berufsinformessen
- Teilnahme am EU-Forschungsprojekt „Boys in care – occupations“ (BIC)

Der Boys' Day wird von Schulen, Einrichtungen, Medien, wie auch MultiplikatorInnen als positive und notwendige Initiative wahrgenommen.

Unser Anmeldesystem hat sich weiterhin bewährt. Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die PädagogInnen ermitteln Interessen und Motivation der Schüler, sie erhalten Infos, Folder, Plakate und DVDs. Aufgrund dieser Wünsche wenden wir uns an die Exkursionsstätten oder Einzelschnupperplätze in Schulnähe.

Alle steirischen Schulen im Bereich Neue Mittelschule, alle Gymnasien, wie erstmals auch alle SchulsozialarbeiterInnen wurden zur Teilnahme eingeladen.

2017 wurde, zusätzlich zum vom Sozialministerium finanzierten Basispaket, wieder finanzielle Unterstützung durch die politische Verantwortliche in der steirischen Landesregierung (LRin Mag.a Ursula Lackner) gewährt.

Am Aktionstag fand ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Pressekontakten im Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) statt. Eine Schülergruppe der Neuen Mittelschule (NMS) Graz-Andritz erhielt dort zusammen mit Landesrätin Lackner Einblicke in pflegerische Berufe.

Die AUVA, die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) und die Privatklinik Ragnitz in Graz veröffentlichten am Aktionstag eigene tagesaktuelle Presseaussendungen über ihre jeweiligen Einrichtungsbesuche.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit dem Grazer Stadtrat Hohensinner im Grazer Kindergarten Niesenbergergasse 37, statt - in Anwesenheit von Pressevertretern.

Der zeitliche Rahmen unserer Workshop-Angebote wurde auf Oktober bis Dezember 2017 erweitert. Die Interessen und die Motivation der Schüler wurden vorab via Fragebogen ermittelt. Das ermöglichte passgenaue Angebote.

2016 wiesen rund 22% unserer Teilnehmer einen Migrationshintergrund auf. Um diese Burschen besser erreichen zu können, haben wir unser Trainerteam diversifiziert. 2017 wurden drei Trainer mit Migrationshintergrund (Bosnien, Iran, Syrien) eingeschult und in den Workshops beschäftigt – mit durchaus positiven spontanen Feedbacks.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Handouts mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, sowie Infos, wo vertiefende Beratung möglich ist.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (46) hat sich leicht erhöht (2016 waren es 43). Die Zahl der teilnehmenden Schüler (731) hat sich ebenfalls erhöht (2016 waren es 702).

Eine deutliche Steigerung konnte bei den Workshop-Teilnehmern erreicht werden. 22 Workshops mit 223 Schülern wurden durchgeführt. Im Vorjahr waren es 23 Workshops mit 191 Schülern.

Durch die erstmalige Teilnahme an einer Berufsinformmesse in Deutschlandsberg konnten wir eine große Zahl an Eltern (ca. 800) und Schülern (ca. 300) erreichen. Durch kontinuierliche Vernetzung und Fortbildungsangebote konnte eine deutlich höhere Zahl an MultiplikatorInnen erreicht werden.

Die Zahl der Beiträge in steirischen Medien (37) hat sich leicht erhöht (im Vorjahr 36) – auch dank der kontinuierlichen Arbeit von ambuzzador.

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	650	42	37
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	81	40	15
Gesamt	731	82	46*

**6 Schulen haben sowohl einen Einrichtungsbesuch im Klassenverband als auch Einzelschnuppern durchgeführt.*

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	22	223	Alle an Neuen Mittelschulen, die am Boys' Day teilgenommen haben

Wir haben mit 106 Einrichtungen und Ausbildungsstätten Kontakt aufgenommen, um Exkursionen oder Einzelschnuppern zu organisieren. 82 Einrichtungen haben Angebote für Burschen bereitgestellt.

Zahlreiche Aktivitäten der Vernetzung und Arbeit mit MultiplikatorInnen wurden von uns geleistet, u.a. Teilnahmen an Veranstaltungen der Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB), des Grazer MännerKaffee's und an der Bildungs-Messe in Deutschlandsberg (organisiert vom Regionalmanagement SW-Steiermark).

Erkenntnisse, Nutzen und Ausblick

Wir können eine sehr positive Haltung dem Boys' Day in der (medialen) Öffentlichkeit, wie auch bei LehrerInnen, Einrichtungen und VernetzungspartnerInnen wahrnehmen. Der kontinuierliche Kontakt mit LehrerInnen, Einrichtungen und MultiplikatorInnen hat sich erneut als sehr hilfreich für den Erfolg erwiesen. Vernetzungspartner (Pädag Steiermark ...) haben uns passgenaue Exkursionen zur Verfügung gestellt. Wir wurden zu Berufsinformessen eingeladen (Deutschlandsberg, AMS Hartberg). Erstmals wurde es uns auch möglich, SchulsozialarbeiterInnen gezielt einzuladen.

Themen, die der Boys' Day aufgreift, werden zunehmend in den Berufsorientierungsunterricht vieler Neuen Mittelschulen integriert.

Junge Männer, die wir im Rahmen unserer Workshops kennenlernen, zeichnen sich durch diverse Interessen und Haltungen aus. Diese im Vorfeld mittels Fragebogen zu erfahren und im Workshop selbst zu berücksichtigen, hat sich als ein wertvolles Tool erwiesen. Wir knüpfen an die Lebenswelten der Burschen an (Beruf der Eltern, Erziehungs- und

Pflegetätigkeiten in der eigenen Familie, Lebensplanung ...), um die Inhalte des Boys' Day an den Mann zu bringen. Trainer mit Migrationshintergrund erleichtern den Zugang zur steigenden Zahl der jungen Männer mit Migrationshintergrund.

Im nächsten Jahr wollen wir die Vernetzungskontakte mit MultiplikatorInnen weiter vertiefen und die Aktionslandkarte verstärkt in unsere Aktivitäten integrieren.

Wir werden zunehmend zu Aktivitäten eingeladen, die die Entwicklung neuer Formate ermöglichen (Teilnahme am „Burschenforum“, Talks mit Role-Model-Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten, Kurzworkshops an Messen). Diese Aktionen werden wir 2018 das ganze Jahr über anbieten – um der Nachfrage gerecht zu werden.

Immer mehr Anfragen von Schulen und Einrichtungen betreffen Schüler höherer Schulstufen und neue Schultypen (z. B. HAK). Eine Entwicklung, die mit unseren eigenen Perspektiven korrespondiert.

BerufsorientierungspädagogInnen äußern ein Bedürfnis nach Reflexion ihrer Erfahrungen wie auch nach Fortbildungsangeboten. Wir möchten hier unsere guten Kontakte zur Pädagogischen Hochschule Steiermark nutzen, um entsprechende Module in Aus- und Fortbildung umsetzen zu können. Wir möchten hier auch die Bundesbildungsanstalten für Elementarpädagogik in der Steiermark ansprechen.